

# Loretaner Krippenfreundschaft

Die Vereine der Partnerstädte tauschen sich aus – Treffen mit Bischof und Bürgermeister

**Altötting.** Die Altöttinger Krippenfreunde waren ein verlängertes Wochenende lang zu Gast in der Partnerstadt Loreto. Nach der Anreise in Bussen des TVA wurden die Zimmer im Hotel Santa Chiara bezogen. Ein abendlicher Spaziergang vermittelte erste Eindrücke. Tags darauf folgte ein Besuch im Museo Pontificio Santa Casa mit Stadtführerin Ilse Langer. Ein kurzes Treffen mit Erzbischof Fabio Dal Cin, der erst kürzlich in Altötting weilte, sorgte für viel Freude, ehe die Basilika und die Santa Casa besucht wurden. Eugenia Pappi (Präsidentin des Loreto Club) und Assessore Daniela Romanini begleitete die Gruppe zum Rathaus, wo sie von Bürgermeister Moreno Pieroni empfangen wurde. Es folgten Besichtigungen der Nudelfabrik Perna und des Weinguts Garofoli und ein Abstecher ins Fischerdorf Numana.

Zentraler Punkt der Fahrt war ein Treffen mit den Krippenfreunden von Loreto und die Besichtigung der dortigen Krippenausstellung, die sizilianische Krippen und eine palästinensische Krippe zeigen, ebenso eine mechanische



**Loretos Bürgermeister Moreno Pieroni** (vorne, Mitte) hieß die Besucher aus Altötting willkommen. Mit den dortigen Krippenfreunden gab es einen regen Austausch.



– Foto: Krippenfreunde

Krippe. Für Krippenbauer gab es hier natürlich viel zu fachsimpeln und Neues zu entdecken. Ein Ausflug zum Strand nach Porto Recanati durfte ebenfalls nicht fehlen, und ein paar mutige Männer, Wolfgang Sellner und Robin Napolitano, sprangen ins Meer. Den Tag beschloss ein schönes Abendessen bei Sonia Bernadini zusammen mit Eugenia Pappi, Daniela Romanini und Cesare Rossi, dem Präsidenten des Krippenvereins, der auch die Krippe nach Altötting gebracht hatte.

„Dass wir so viele Informatio-

nen erhalten haben und die Konversation mit unseren italienischen Freunden hervorragend funktionierte, haben wir unserem Mitglied, Robin Napolitano zu verdanken. Er ist gebürtiger Italiener und hat mit seinen Sprachkenntnissen alles bestens übersetzen und uns die Informationen über Krippen und alle weiteren Gespräche geben können“, resümiert die Altöttinger Vorsitzende Angelika Tupy. Er habe maßgeblich daran Anteil, dass die Reise ein voller Erfolg wurde. Sie dankt auch Christine Kukula, die ihre

Kontakte nach Loreto bei der Unterbringung und bei der Programmgestaltung genutzt hat, und Wolfgang Sellner als Städtepartnerschaftsreferent.

Auf der Rückreise machte die Gruppe noch einen Halt in Lajon/Gröden bei der Firma Heide, wo Gerald und Ivonne Demetz gaben einen Einblick in die Entstehung der Krippenfiguren gaben. Hier werden traditionell die Krippenfiguren hergestellt, was für die Altöttinger Krippenbauer einen finalen Höhepunkt der Fahrt darstellte.

– red